16. BIS 20. JUNI 2025

AKADEMIE DER SPIELE

IN DEN HERRENHÄUSER GÄRTEN

5
Tage

14
Workshops

164
Schüler*innen

Herrenhäuser Gärten

IGS Roderbruch

GRUSSWORTE

4 Prof. Dr. Anke Seegert
5 Matthias Aschern

6 RUNDGANG

8 WORKSHOP-PRÄSENTATION

10 BEGRÜSSUNG

WORKSHOPS

14 Volle Energie!
16 Das Magazin
18 Podcasten & Youtuben
20 Barock. Block. Bau.
22 Königsdisziplin Demokratie
24 Goldene Milch & Zitruseis
26 Apps, Beats & Barock
28 Wie schmeckt dir das Gastgewerbe?
30 Menschen. Machen. MHH. Die MHH wird 60 Jahre alt
32 GOP – ihr seid die Show!
34 Mode – Upcycling im Barock und heute
36 Möbel bauen mit Wert der Dinge
38 „Der Garten ist mein Leben“
40 Klimaschützer*innen gesucht

42 ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

50 FOTOWETTBEWERB – UNSERE TOP TEN

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover
FB Herrenhäuser Gärten
Direktion: Prof. Dr. Anke Seegert
Herrenhäuser Straße 4, 30419 Hannover

Leitung:
Veranstaltungen/Vermietungen:
Dr. Benedikt Poensgen
Projektleitung: Christina Fricke
Mitarbeit: Marieke Stedler-Wölki

IGS Roderbruch:
Leitung: Matthias Aschern
Rotekreuzstraße 23, 30627 Hannover
Ansprechpartner Akademie der Spiele: Dominik Hebel
Jahrgangsleitung: Jacek Darwicki

Redaktion: Teilnehmende des Workshops „Das Magazin“
Fotos: Tobias Wölki, Teilnehmende des Workshops „Das Magazin“
Gestaltung: Team „Das Magazin“ und Clemens Bernhard
Produktion: DruckTeam Druckgesellschaft mbH

Mit freundlicher Unterstützung von:

VHV STIFTUNG
Klosterkammer Hannover
Niedersächsische LOTTO-SPORT-STIFTUNG Bewegen · Integrieren · Fördern

Förderer des Workshops „Voller Energie!“:

enercity proKlima

Liebe Leser*innen,

Prof. Dr. Anke Seegert,
Direktorin der
Herrenhäuser Gärten

die Akademie der Spiele ist eine besondere Schul-Projektwoche, die sich längst als feste Größe in Hannover etabliert hat. Mit der Unterstützung der Herrenhäuser Gärten findet sie an einem Ort statt, der dank Kurfürstin Sophie seit jeher Inspiration und Lernen fördert. Abseits des Schulalltags haben Jugendliche hier die Gelegenheit, in vielfältigen Workshops praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewinnen und ihre eigenen Fähigkeiten zu entdecken.

Ein herzlicher Dank gilt unseren engagierten Kooperationspartnerinnen und -partnern, durch deren Unterstützung ein abwechslungsreiches Workshop-Programm möglich wird, und allen, die dieses Projekt mit ihrer Zeit und ihrem Einsatz bereichern. Die Akademie lebt jedoch auch von Förderern: So wird die Projektwoche großzügig von der Klosterkammer Hannover, der VHV-Stiftung, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und dem enercity-Fonds proKlima unterstützt.

„DER ACHTE JAHRGANG DER IGS RODERBRUCH IST IN DIESER ZEIT BEEINDRUCKEND ÜBER SICH HINAUSGEWACHSEN.“

Dank all dieser Unterstützung konnten 164 Jugendliche fünf Tage lang erkunden, welche beruflichen Wege ihnen offen stehen. Der achte Jahrgang der IGS Roderbruch ist in dieser Zeit beeindruckend über sich hinausgewachsen – das haben die Präsentationen bei der Abschlussveranstaltung eindrucksvoll gezeigt. Es ist wunderbar zu sehen, wie die Teilnehmenden nach dieser Woche wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse mitnehmen.

Mit großer Freude hätte Kurfürstin Sophie das Engagement der Workshop-Gruppen in ihrem Garten verfolgt. Die 14 Workshops demonstrieren, dass die Faszination für die Barockzeit nach wie vor lebendig ist und es gelingt, Brücken zur Gegenwart zu schlagen. Die Themen reichen von Politik und Energie über Technik, Tanz bis hin zum Tischlern – und vielem mehr –, was Sie in diesem Journal entdecken können.

Ich wünsche allen Beteiligten eine inspirierende Zeit bei der Akademie der Spiele und viel Freude beim Lesen.

Ihre
Anke Seegert

Liebe Leser*innen,

Matthias Aschern,
Schulleiter der
IGS Roderbruch

unter Bildung hat man jahrhundertelang die Weitergabe der Tradition verstanden: Geschichte, alte Sprachen, Religion, Werte der Vorfahr*innen. Und wenn nicht Asche weitergegeben wird, sondern Glut, spricht dagegen nichts. Aber man kann Bildung auch aus der Zukunft heraus denken. Was wird – soweit man von hier aus sehen kann – im 21. Jahrhundert bedeutsam sein? Mehr noch: Wie wollen wir diese Welt haben? Was könnte dazugehören, damit sie so wird? Dann würde man über unsere Lebensgrundlagen und deren Erhaltung sprechen, über Demokratie und Digitalität, über Zusammenleben der Generationen, über Kunst und Identität.

Dass alle diese Themen in der Akademie der Spiele 2025 aufgehoben sind, ist kein Zufall. Hier ist Bildung aus der Zukunft heraus gedacht und beginnt doch im Barock – an einem Ort, der bezaubert und verwandelt. Vom 16. bis zum 20. Juni 2025 durften 164 Schüler*innen der IGS Roderbruch dieses so traditionsbewusste und so zukunftsträchtige Bildungsangebot in 14 verschiedenen Workshops nutzen und genießen. Die professionelle Abschlusspräsentation am Freitag beeindruckt ebenso wie der Gallery-Walk über die Workshops und die Gespräche mit deren Leitungen.

„DIE AKADEMIE DER SPIELE GEHÖRT ZUM BESTEN, WAS DIE IGS RODERBRUCH TREIBT.“

Wir begegnen pädagogischer Leidenschaft und hören von Schüler*innen, die Herausragendes geleistet haben, und auch von denen, die trotz Startschwierigkeiten zu ihrem Ziel gekommen sind. Immer wieder geht es um Teamfähigkeit und Verantwortung. Und wieder sind wir bei der Frage: Was werden wir morgen brauchen?

Die IGS Roderbruch hat sehr zu danken: Prof. Dr. Anke Seegert als Gastgeberin der Herrenhäuser Gärten, der Organisationsleiterin aus dem Fachbereich Herrenhäuser Gärten, Christina Fricke – mit Marieke Stedler-Wölki an ihrer Seite. Mein besonderer Dank gilt auch Jacek Darwicki und Dominik Hebel als Jahrgangsleitern, den Stammgruppenleitungen des Jahrgangs 8, den Leitungen der Workshops, den Sponsor*innen und Kooperationspartner*innen, der Klosterkammer und der VHV-Stiftung, der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der IG Solar und dem Enercity-Fonds proKlima.

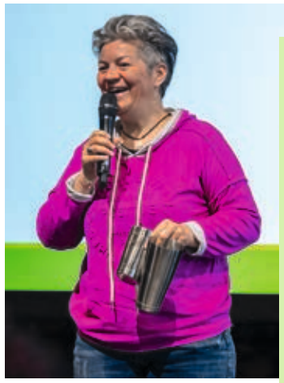
Die Akademie der Spiele gehört zum Besten, was die IGS Roderbruch treibt. Unsere Schüler*innen tragen bedeutsame Erfahrungen im Kopf und im Herzen. Der Schule ist die Akademie Vorbild und Ansporn, mit Leidenschaft aus der Zukunft heraus zu denken und zu handeln.

Vielen herzlichen Dank aus der IGS Roderbruch
Matthias Aschern

Rundgang
am 23. April 2025

Workshop-Präsentation

am 23. April 2025



Begrüßung
am 16. Juni 2025

01

Volle Energie!

Berufe mit Power

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Lars Horrmann, Lukas Marczinski und Luca Stüber

DIE ANKÜNDIGUNG

Energie ist kostbar, ein großer Schatz. Das war schon im Barock vor 300 Jahren so. In unserem Workshop geht es darum, was hinter diesem großen Wort Energie steckt.
Warum ist Energie mal erneuerbar und mal nicht? Wo findet man Energie? In den Herrenhäuser Gärten versteckt sie sich an den merkwürdigsten Orten. Oder hättet ihr an Kakao und Wasser gedacht?
Unsere Methode: forschen, plaudern, experimentieren und natürlich spannende Expert*innen treffen. So zeigen uns Azubis von Enercity, was sie für ihre Energieberufe lernen. Im Berggarten erwarten uns echte Klimaexpert*innen. Wir finden heraus, was sie zum Wohlfühlen brauchen und was der Klimawandel für sie und uns bedeutet.
Für einen Praxistag stellt uns die Klimaschutzagentur Region Hannover Materialien zur Verfügung, mit denen wir Handgriffe aus unterschiedlichen Energieberufen ausprobieren können.

Workshopleiterin:
Verena Stahnke, Büro für Naturetainment

Lehrerin:
Alexandra Weide

Schüler*innen:
Helene Luise Klatt, Elisabeth Livadas, Leon Alexander Loos, Bennet Blöß, Robin Joel Kroll, Noah Panke, Philipp von Grumbkow, Dyala Alhamoud Alaboud, Ahmed Shamseldeen, Max Fischer, Moritz Gerstmann, Tom Musema, Billie Schick, Emma Jordan, Vasyl Kopchuk, Henry Naujok

JOBPROFIL ANLAGENMECHANIKER*IN FÜR ROHRSYSTEMTECHNIK

In der Energie- und Wasserwirtschaft gibt es viele unterschiedliche Berufe. Man kann zum Beispiel eine duale Ausbildung zum*r Anlagenmechaniker*in für Rohrsystemtechnik machen. Rohre sind diewichtigsten Transportwege für Wasser, Gas oder Wärme.

- Gefordert wird mindestens
- ein Hauptschulabschluss
- Wichtige Schulfächer sind Mathe, Physik
- und Informatik
- die Ausbildung dauert 3,5 Jahre

Quelle: berufswelten-energie-wasser.de

PRAKTIKUM? ZUKUNFT!

Wer von euch wollte schon mal einen Rundgang bei der Enercity machen? Wir hatten heute die Gelegenheit dazu! „Energie ist mehr", das ist das Motto, das in diesem Workshop und bei der Enercity herrscht. Die ganze Woche arbeitet man hier mit Energie. Enercity ist ein sehr schönes und interessantes Unternehmen. Viele moderne und schlicht weiße Büros und Meeting-Räume sowie Werkstätten ohne Ende, das bietet die Enercity den Azubis, die uns herumführen durften.
Wusstet ihr schon? Die Kabel, mit denen die Schüler*innen heute arbeiten, bestehen aus Aluminium. Neugierig, selbstständig und interessiert, so beschreibt die Kursleiterin Verena ihre Schüler*innen. Wenn ihr das auch seid, könnt ihr sogar ein Praktikum bei Enercity machen.

Gefördert von:
enercity proKlima Fonds

02

Das Magazin

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Ole Gieger, Sahin Dokutur

Workshopleiter*innen:
Vera Schankath,
Clemens Bernhard

Lehrerin:
Tessa Wagner

Schüler*innen:
Emelie Bauer, Nora Herrel, Nelly Maslovskaya, Lilja Stöter, Lukas Marczinski, Luca Stüber, Sahin Dokutur, Finn Ole Gieger, Marlene Hervatin, Milena Ivankovic, Emma Kaiser, Emily Moorhoff, Noah Placzko, Tom Walker, Lars Horrmann

DIE ANKÜNDIGUNG

Ihr seid die rasenden Reporter*innen der Akademie der Spiele. Denn ihr lernt, wie ein gedrucktes Magazin entsteht, besucht in Gruppen alle anderen Workshops und berichtet über eure Eindrücke im Akademie-der-Spiele-Journal. Ihr lernt verschiedene Medienberufe kennen wie Layouter*in, Fotograf*in, Lektor*in und Redakteur*in.
Erst seid ihr in der ganzen Stadt auf Recherche-Tour, dann schreibt ihr im Arne-Jacobsen-Foyer – dem vermutlich schönsten Redaktionsraum Hannovers – eure Texte, wählt Bilder aus und layoutet eine Doppelseite zu jedem Workshop. Wir verraten euch journalistische Tipps und Tricks für effiziente Recherchen, spannende Texte und richtig gute Bilder.
Was ihr braucht? Neugierde und Mut, Fragen zu stellen. Schreiben lernt Ihr hier.

JOBPROFIL MEDIENTECHNOLOG*IN DRUCK

Medientechnolog*in Druck (früher Drucker*in) lernt man im dualen System, das heißt im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

Inhalte

- Praktisch: Man lernt, Druckmaschinen zu bedienen und zu warten, Druckprozesse vorzubereiten, Druckvorgänge zu überwachen und die Qualität des Ergebnisses zu kontrollieren. Das betrifft meistens die drei Druckverfahren Offset-, Digital- und Tiefdruck.
- Theoretisch: In der Berufsschule hat man zum Beispiel Unterricht in Drucktechnik, Materialkunde, Arbeitssicherheit und Medientechnik.

Nach drei Jahren macht man eine Abschlussprüfung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK). Danach kann man sich noch weiterbilden, zum Beispiel als Drucktechniker*in, Industriemeister*in Druck oder Medienfachwirt*in.

Quelle: ihk.de

RECHERCHIEREN. SCHREIBEN. DESIGNEN.

Ihr sucht eine konzentrierte, lebhafte und hochproduktive Umgebung? Ihr wollt viel über viele Berufe lernen und euch viel bewegen? Das alles und noch viel mehr gibt es beim Workshop „Das Magazin".
Erst erleben, dann schreiben und layouten. Wir haben uns im Arne-Jacobsen-Foyer eine richtige Redaktion eingerichtet. Das Foyer ähnelt einem lang gezogenen Legostein aus Glas. Wir Schüler*innen arbeiten in Trios und fahren selbstständig – mit viel Neugierde – zu allen anderen Workshops.

Manchmal gibt es besondere Ereignisse für uns Medieninteressierte wie zum Beispiel eine richtige Pressekonferenz für ein neues Kinderkartenspiel. Dieses Spiel entstand aus dem Buch „Felicitas und Jakob. Ein Sommer in den Herrenhäuser Gärten" und wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Sogar die Gartendirektorin hält eine Rede. Von uns sind Lilja und Nelly dabei. Sie treffen Profi-Fotograf*innen, einen Journalisten der HAZ und zwei Radioredakteur*innen von Radio FFN. Nelly darf mit großen Kameras fotografieren und kriegt wichtige Tipps. Lilja fragt Stefan Gohlisch über seinen Beruf aus. Der Kulturjournalist nimmt sich trotz vieler Termine Zeit für uns.
„Er schreibt noch viel mehr und noch viel schneller als wir hier im Workshop", sagt Lilja.
Viele haben diesen Workshop gewählt, da sie sich gut vorstellen können, im Journalismus zu arbeiten. „Das Schreiben der Texte ist in der Schule wesentlich leichter. Als richtige*r Redakteur*in muss man Buchstabe für Buchstabe in jedem Satz genau überdenken", sagt Ole. Aber er möchte immer noch, eigentlich jetzt erst recht, Journalist werden, am liebsten im Bereich Sport.

Durchgeführt von:
Doppelpunkt Starke Texte
Vera Schankath
Clemens Bernhard
doppelpunkt.info

Podcasten & Youtuben

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Nelly Maslovskaya, Lilja Sayuri Stöter und Nora Herrel

Workshopleiter:
Sascha Prinz

Lehrerin:
Antje Zimmermann

Schüler*innen:
Johanna Karolina Führer, Jaimie Hoffmann, Arthur Kiehne, Maksym Malets, Bela Osche, Marcel Tessmer, Patience Arthur, Mia Szymczak, Jolina Waltemate, Neyla Klein-Mazurek, Lia-Dana Markota, Lia-Dana Markota

JOBPROFIL JOURNALIST*IN

Den eindeutigen Weg in den Journalismus gibt es nicht. Typisch ist ein abgeschlossenes Masterstudium und sehr viel praktische Erfahrung. Studiengänge wie Publizistik und Kommunikationswissenschaften setzen sich wissenschaftlich mit Journalismus auseinander, können aber auch Wegbereiter in einen journalistischen Beruf sein. Journalist*innenschulen oder Volontariate bei Presse, Rundfunk oder Agentur sind Optionen, um sich nach dem Studium in der Praxis zu qualifizieren.

Quelle: studieren.de

DIE ANKÜNDIGUNG

Zu einem großen Projekt gehört auch eine Dokumentation, und die geschieht heutzutage natürlich digital. Wir wollen Podcasten und einen Youtube-Clip erstellen. Wir besuchen die verschiedenen Workshops, führen Interviews, filmen, schneiden, moderieren und veröffentlichen die Ergebnisse im Internet.
Dabei werden grundlegende journalistische Techniken erlernt und ausprobiert. Als Reporter*innen bekommt ihr einen Einblick in alle Workshops, führt viele interessante Gespräche und verarbeitet diese medial in Wort und Bild. Ihr lernt die Grundlagen des Audio- und Videojournalismus kennen. Dazu gehört, wie ihr ein attraktives Bild einrichtet, den richtigen Ton findet und alles zu einem ansprechenden Ergebnis montiert. Eure Ergebnisse sind dann alle über Social Media teilbar.

„EINFACH MACHEN!"

Die Anspannung ist greifbar, wenn die Podcaster*innen und Youtuber*innen mit der Aufnahme beginnen. Bei so einer Anspannung kann es schon mal zu Stress kommen – aber nicht bei der organisierten Arbeit der Workshop-Teilnehmenden wie Marcel oder Johanna.
„Wie lernt man es, so konzentriert und organisiert bei der Arbeit zu bleiben?", fragt Nora den Workshopleiter Sascha Prinz. Seine Antwort: „Einfach machen!"
Der Hauptsitz des Workshops befindet sich im großen Glaskasten im Arne-Jacobsen-Foyer in den Herrenhäuser Gärten. Dank der kühlen Atmosphäre kann man hier seiner Kreativität besonders gut freien Lauf lassen. An den Tischen lassen sich hervorragend Fragen entwickeln und Recherchen herausarbeiten. Große Herausforderung: Schüler*innen finden, die vor der Kamera Fragen beantworten und sich bereit erklären, vor der Kamera zu stehen. Auch die Aufnahmegeräte passen perfekt zur Arbeitsumgebung.

Ähnlich wie beim Workshop Das Magazin müssen die insgesamt zwölf Teilnehmenden vieles gleichzeitig erledigen: Fragen stellen, filmen, Notizen machen und Videos aufnehmen. Da kann es durchaus mal laut und unruhig werden – doch sobald die Kamera oder das Mikrofon läuft, ist jede*r wieder hoch konzentriert.
Aber danach geht die Arbeit weiter und es muss geschnitten, sortiert und Musik eingefügt werden. Dies kann dann schon mal zwei Stunden dauern, bis man das fertige Ergebnis hat.

Unterstützt von:

04

Barock. Block. Bau.

Minecraft/Minetest

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Ole Gieger, Sahin Dokutur und Tom Walker

Workshopleiter:
Norbert Thien

Lehrer*innen:
Daria-Maret Geller

Schüler*innen:
Marina Kryzhanivska, Gerrit Neumann, Muhammed Azad Fidansoy, Jannick Benjamin Alsen, Milena Bushmin, Nicolas Bela Kulczynski, Lasse Schröder, Oleksandr Vukolov

DIE ANKÜNDIGUNG

Barockgärten stellen ganz und gar künstliche, durch Menschenhand geschaffene Gebilde dar. Bei der Planung legte man höchsten Wert auf Regelmäßigkeit und Symmetrie. Haupt- und Nebenachsen gliedern das Gelände, eine zentrale Sichtachse führt den Blick. Selbst Bäume, Sträucher und Hecken mussten sich diesem Gestaltungswillen beugen.
In diesem Workshop wollen wir versuchen, eine Barockanlage im Stile der Herrenhäuser Gärten digital zu erschaffen. Und was liegt da näher, als auf ein Programm zurückzugreifen, das von seiner ganzen Struktur her auf kleine Klötzchen und Geometrie ausgelegt ist: Minecraft.
Wagen wir also gemeinsam den Versuch, barocke Ideale mittels eines Computerspiels in die Gegenwart zu holen. Zum Einsatz kommt das kostenfreie Minetest: www.minetest.net.

Foto: Tom Walker

JOBPROFIL MEDIENGESTALTER*IN

Die duale Ausbildung zum*r Mediengestalter*in Digital und Print dauert drei Jahre. Sie kombiniert Arbeiten in einem Unternehmen mit Unterricht in einer Berufsschule und bereitet auf viele Aufgaben in der Medienbranche vor.

- Praxis: Gestalten und Produzieren von digitalen und gedruckten Medien mit Design-Software wie Adobe Creative Suite, Bildbearbeitung, Typografie, Layout, Druckvorbereitung, Webdesign, Animation und Multimedia
- Theorie: Medienproduktion und -technik, Gestaltung und Konzeption, Wirtschafts- und Sozialkunde, Projektmanagement

Es gibt verschiedene Schwerpunkte:
- Kund*innen-Beratung, Projektplanung und -management.
- Ideenentwicklung, Gestaltung und technische Realisierung

Die Ausbildung endet mit der Abschlussprüfung bei der IHK. Danach gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa als Medienfachwirt*in. Man kann Medien- und Kommunikationsdesign auch studieren.

Quelle: multimediamobile.de

MIT ZOLLSTOCK ZUM ZOCKEN

Geometrie und Videospiele werden von Norbert Thien vereint. Dies passiert im Berggartenhaus, in dem sieben Schüler*innen an sieben Laptops in Teams einen eigenen Barockgarten erschaffen. Das leise Klackern der vielen Tastaturen zeigt deutlich: Hier wird hart gearbeitet. Es ist wohl gar nicht so einfach, das Nachbauen von Hecken, Zäunen und Fontänen ist ziemlich kompliziert. „Och manno!", sagt die verzweifelte Mathelehrerin Daria, die das erste Mal in Kontakt mit Minecraft kommt.
Bei diesem Workshop immer mit dabei: Zollstock, Zettel, Stift für die gründliche Vermessung des Großen Gartens, der als Beispiel dient. Dafür begeben sich die Schüler*innen in den gegenüberliegenden Großen Garten, wo sie einzelne Elemente vermessen. Ist das schwierig? „Ja", sagt der Schüler Jannik. Vor allem findet er es herausfordernd, die verschiedenen Formen und Abstände zu treffen. Trotzdem schwärmt er: „Supercool." Am besten findet er, dass man ein Videospiel spielen und seiner Kreativität dabei freien Lauf lassen kann.

Die Ergebnisse des Workshops zum Herunterladen: www.multimediamobile.de/sued-barock-block-bau

Gefördert von:

Königsdisziplin Demokratie

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Emelie Bauer, Marlene Hervatin und Noah Placzko

Workshopleiterin:
Nima Moraghebi

Lehrerin:
Nadine Sambale

Schüler*innen:
Tilo Bosniakowski, Richard Haase, Alexandra Horn, Malte Jank, Mia Sommer, Jad Suleiman, Milena Kusz, Joel Kupke, Richard Olexandrovic Reynov, Antonia Abt, Caja Diedenhofen, Colin Scheffler, Sophie Marie Dardemann-Akar, Edgar Ole Schenk, Emilia Süß

DIE ANKÜNDIGUNG

Seid ihr bereit für ein königliches Abenteuer, das Spaß macht und eure Welt verändert? Dann willkommen. Hier geht es nicht um langweilige Politik, sondern darum, die Welt um euch zu verstehen und zu beeinflussen. Gemeinsam werden wir entdecken, wie die Dinge funktionieren und ihr eure Stimme nutzen könnt, um positive Veränderungen herbeizuführen.
Von interessanten Spielen bis hin zu spannenden Diskussionen werden wir wichtige Themen erkunden und viel lernen. Freut euch auf interaktive Aktivitäten, bei denen ihr euch als kluge Köpfe beweisen könnt, und lernt, wie ihr eure Umgebung mitgestaltet. Zusammen werden wir entdecken, wie jede*r von euch „fürstliche*r Klugscheißer*in" wird, die Welt versteht und sie ein bisschen besser macht!

DU MACHST DIE POLITIK!

„Scheiß auf seine Meinung!", sagt Jad während einer Diskussion. Da greift die Workshopleiterin Nima ein: „Es geht nicht darum, dass wir streiten, sondern dass wir respektvoll miteinander kommunizieren."
So ist das in einer Demokratie. Wichtige Themen werden erkannt und dann ausgehandelt. Verschiedene Meinungen können inspirieren. Wichtig dabei: Respekt. Zwischen riesigen Mikros und eleganten Räumen werden tagtäglich viele schwierige Diskussionen geführt. Dabei geht es darum, wie wir zusammen leben – jetzt und in Zukunft.
Der Ort ist beeindruckend: groß, pompös, historisch. Wir treffen den Workshop zu unserem Rechercheberuch im Rathaus. Passt perfekt zum Thema Demokratie. Die Stimmung ist entspannt. Alle sind voll motiviert und fühlen sich gut aufgehoben.

JOBPROFIL POLITIKER*IN

Die meisten Politiker*innen haben studiert, zum Beispiel Jura, Soziologie, Geisteswissenschaften oder Volkswirtschaftslehre. Bestimmte Abschlüsse sind aber keine Voraussetzung. Was Politiker*innen brauchen, ist breites Wissen über politische Themen und tiefgehendes Interesse an politischen Prozessen, Durchsetzungskraft und Verhandlungsgeschick. Es ist wichtig, logisch, zielführend und strategisch zu denken.

Aufgaben von Politiker*innen sind zum Beispiel:

- gesellschaftliche Probleme lösen
- Reden halten
- Interviews geben
- Politische Diskussionen führen
- in Gremien und Arbeitsgruppen mitwirken
- Wahlkampf führen
- Vorschläge und Anträge ausarbeiten und umsetzen
- Konzepte entwickeln

Quelle: parlamentjobs.de

Durchgeführt von:
Landeshauptstadt Hannover
Stelle für Demokratiestärkung und gegen Rechtsextremismus

06

Goldene Milch & Zitruseis

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Emelie Bauer, Marlene Hervatin und Noah Placzko

Workshopleiter*innen:
Katrin Helmerichs-Naujok, Mathias Ganz, Charlotte Bauch, Melanie Frank, Joana Borchers

Lehrer:
Vitalij Peters

Schüler*innen:
Selena Bilbao Villanu, Abdurrahman Nayir, Leonie Schock, Paul Theodor Bäumer, Carla Jäger, Pauline Katzke, Lucian Tyler Paulmann, Oksana Wegner, Clara Erichson, Sidar Borcekli

DIE ANKÜNDIGUNG

Schlemmen wie im Barock: „Glamour auf dem Tisch!" – so lautete das Motto im Zeitalter des Barocks. Mit üppiger Auswahl und aufwendiger Präsentation von Speisen demonstrierten Fürsten und Könige ihre Macht und ihren Reichtum.
Im 17. Jahrhundert gab es eine große Kluft zwischen Prunk und Mangel – auch in der Ernährung. Wir wollen in diesem kulinarischen Workshop mit euch eine Zeitreise unternehmen und herausfinden, was in der damaligen Zeit aufgetischt wurde. Worin liegt der Unterschied zu unseren heutigen Speisen? Was glaubt ihr hat sich geändert?
Dieser Workshop vermittelt euch mit viel Spaß und Genuss ein Bewusstsein für gesunde Lebensmittel. Zusätzlich erlernt ihr handwerkliche Skills, zum Beispiel den sicheren Umgang mit scharfen Messern und wie man Gerichte würzen kann, damit sie besonders gut schmecken. Die Topfstars vom Haus der Jugend und die Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen freuen sich auf euch!

JOBPROFIL KÖCH*IN

Köch*innen machen alles, was mit Speisen zu tun hat: Das heißt zum Beispiel: Sie erstellen einen Speiseplan, kaufen ein, lagern Lebensmittel. Sie organisieren Arbeitsabläufe in der Küche. Köch*innen arbeiten zum Beispiel in Restaurants oder Kantinen.
Die duale Ausbildung dauert drei Jahre. Man lernt in einem Betrieb und in der Berufsschule. Am besten ist mindestens ein Hauptschulabschluss. Man sollte gut organisieren können, Stress vertragen und sehr gründlich sein.

Quelle: planet-beruf.de

IHR SEID DIE KÖCH*INNEN

„Es sieht aus wie Matsch, aber schmeckt nach fünf Sternen!", sagt Abdul, während er Nüsse mit einer Bratpfanne zerschlägt. Untypisch für eine Bratpfanne, hat sie danach eine Beule.
Der erste Eindruck: Altbauwohnung, Spielhalle, WG. Außerdem wirre Stimmen, lautes Klopfen und enges Zusammenarbeiten bilden die Gemeinschaft in der Küche.
„Jeder hat etwas zu tun und keine Zeit für Interviews", sagt Clara, während sie die Eier für den Kabinettpudding aufschlägt. Viel Handarbeit und der Geruch von Essen finden hier ihren Platz.
Viele Personen auf kleinem Raum – in dieser Küche ist es unruhig. Zugleich sind die Köch*innen hoch konzentriert – trotz Hektik. Matze und Melanie behalten alles gut im Auge.
Das ist wichtig, denn die zehn Schüler*innen müssen an vier unterschiedlichen Gerichten arbeiten. Das Ergebnis scheint noch nicht ganz zu überzeugen. „Es schmeckt okay", fügt ein Schüler hinzu.
Dieser Workshop bietet eine Mischung aus herzhaften sowie süßen Gerichten. Und übrigens: Kennt ihr das teuerste Gewürz der Welt? – Safran, teilt uns ein Koch mit.

Unterstützt von:
MILCHLAND NIEDERSACHSEN
Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.
Kinder- und Jugendarbeit

07

Apps, Beats & Barock

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Emma Kaiser, Emily Moorhoff, Milena Ivankovic

Workshopleiter:
Leonard Ottilien,
Jonas Ottolien, Ole Bunke

Lehrerin:
Sophia Venske

Schüler*innen:
Emily Gebert, Hanna Ritter, Adam El Machichi, Antonia Plazanic, Lilly Schmoock, Lea Simecek, Leonie Ysker, Marco Alessandro Borntraeger, Gabriel Kumann, Ella Henriette Scheele

DIE ANKÜNDIGUNG

Was haben barocke Klänge mit moderner Popmusik zu tun? Und wie schreibt man einen Song in ein paar Tagen? In diesem Workshop soll genau das beantwortet werden!
Mithilfe von Tablets, herkömmlichen Musikinstrumenten und moderner Software schreiben und produzieren wir einen Song für die Akademie der Spiele. Die Mischung aus App-Musik, Songwriting und Aufnahmetechnik macht diesen Workshop spannend für Teilnehmer*innen mit und ohne musikalische Vorkenntnisse.

Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit dem Tonstudio Tessmar, einem der größten Tonstudios in Norddeutschland. Als Highlight werden wir am Donnerstag gemeinsam mit Toningenieur Ole Bunke das Studio erkunden und unserem Song den finalen Schliff geben!
Wer Spaß an kreativer Arbeit, Texten und Interesse an moderner Musikproduktion (Beatproducing, Sampling, Tablets etc.) hat, ist hier genau richtig!

JOBPROFIL MUSIKPRODUZENT*IN

Musikproduzent*innen brauchen verschiedene Fähigkeiten und Kenntnisse. Dazu zählen technisches Know-how, musikalisches Verständnis, Kreativität und Gespür für Trends in der Musikindustrie.
Um Musikproduzent*in zu werden, gibt es viele Wege. Eine Ausbildung ist nicht unbedingt erforderlich, hilft aber oft. Man kann unter anderem Musikproduktion, Tontechnik oder Musikmanagement studieren. Das bieten verschiedenen Hochschulen und Universitäten an, zum Beispiel in München, Berlin oder Detmold. Einige Musikproduzent*innen steigen durch Praktika und Netzwerke in die Branche ein. Erfahrung und Kontakte sind gut. Viele starten mit einem kleinen eigenen Studio.

Quelle: hfm-detmold.de, medien-studieren.net

Foto: Milena Ivankovic

STILL, ABER DOCH SO LAUT

287 Akustikplatten hängen an der Wand im Tonstudio Tessmar. Diese sorgen zum Beispiel dafür, dass tiefe Basstöne gedämpft werden. „Für die, die gern Krach machen, ist hier der richtige Ort", sagt Ole, Mitarbeiter des Tonstudios. Wenn du im Regieraum sitzt, hörst du, wenn du es nicht willst, keinen einzigen Mucks, selbst wenn die Personen auf der anderen Seite des großen Glasfensters aus vollem Hals schreien. Wir haben das ausprobiert, ein krasses Gefühl hier im dunklen Studio.
Das Spannendste neben der Studioführung ist die Produktion von eigenen Songs und Beats. Und das kommt offensichtlich gut an: Die Erwartungen vom Anfang hat der Workshop 1a erfüllt!

Foto: Emily Moorhoff

Unterstützt von:

TONSTUDIO TESSMAR

08

Wie schmeckt dir das Gastgewerbe?

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Emma Kaiser, Milena Ivankovic, Emily Moorhoff

Workshopleiterin:
Nicole Rösler

Lehrer:
Stefan Maaß

Schüler*innen:
Kian Barzani, Rexhe Gashi, Daniel Aden, Simon Bodenburg, Mina Duygu, Dina Haschemi, Davin Katykhin, Jonas Christian Schönbach, Jonas Voigt, Fynn Kluger, Carlo Kunth, Chelsea Heintze, Luna Leier, Emma-Luisa Weinberg, Kilian Grosser

DIE ANKÜNDIGUNG

Während der Akademie der Spiele erkunden wir viele Bereiche der Hotellerie und der Gastronomie. Überall schauen wir hinter die Kulissen und probieren uns aus: In einem Tellertrageparcours lernst du, mindestens drei Teller gleichzeitig fachgerecht zu tragen. Wir planen deine nächste Party. Du erfährst etwas über Tischkultur und Benimmregeln in einem schicken Restaurant. In einer echten Cocktailbar erfahren wir den Unterschied zwischen Longdrinks und Cocktails. Selbstverständlich shaken und probieren wir unterschiedliche alkoholfreie Getränke. Wir checken in ein großes Hotel ein, schauen uns Hotelzimmer an, werfen einen Blick hinter die Rezeption und lernen, wie viele Menschen in welchen Abteilungen in einem Hotel zusammenarbeiten und wie der Einkauf funktioniert. In einer richtigen Gastronomieküche stellen wir deine Geschmacksnerven auf die Probe. Natürlich werden wir auch gemeinsam etwas zubereiten und essen. Nach der Woche bist du ein*e perfekte*r Gastgeber*in.

KLEINE BOHNE – GROSSE WIRKUNG

Probieren, schlürfen und schmecken, das ist das Motto des Workshops „Wie schmeckt dir das Gastgewerbe?". Zwischen Teller tragen und Cocktails mixen ist alles, was das Gastgewerbe betrifft, dabei. 19 Gramm werden zu 240 Millilitern flüssigem Filterkaffee, erklärt uns der Seminarleiter, der sich selbst als Kaffeeverrückten bezeichnet. „Ich weiß immer noch nicht, was Gastronomie ist", sagt ein Schüler, doch er weiß noch nicht, dass er in dieser Woche viele Eindrücke aus verschiedenen Bereichen sammeln wird und ganz sicher am Ende der Woche erklären kann, was Gastronomie ist. Dieser Workshop möchte genau das erreichen: dass die Schüler alle stolz erzählen können, was hinter der Fassade Gastronomie steckt.
Es riecht nach heißen Getränken wie Kaffee und Tee, dadurch fühlt man sich, als ob man in eine warme Rösterei eingetreten sei. Man lernt durch viele Fachkräfte, wie man Lebensmittel herstellt, zum Beispiel einen frischen Kaffee. Die Kaffeebohnen werden fein oder grob gemahlen, mit Wasser gemischt und dann gefiltert. Wusstet ihr, dass eine einzelne Kaffeebohne 0,1 Gramm schwer ist? Das bedeutet, wenn du zehn Bohnen mahlst, hast du ein Gramm Kaffeepulver.
Egal, in welchem Bereich der Gastronomie du dich befindest, du wirst etwas Neues und Effektives mitnehmen.

JOBPROFIL HOTELFACHKRAFT

Hotelfachkräfte betreuen Gäste von der Ankunft bis zur Abreise. Die Aufgaben sind vielseitig, man hat mit vielen verschiedenen Menschen zu tun und muss gut organisieren können und immer den Überblick behalten. Die duale Ausbildung dauert drei Jahre. Man sollte mindestens einen Hauptschulabschluss haben. In einer Berufsschule und in einem Hotelbetrieb lernt man alle Bereiche eines Hotels kennen.

Quelle: ausbildung.de

Durchgeführt von:

09

Menschen. Machen. MHH. Die MHH wird 60 Jahre alt

Wir produzieren einen Podcast

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Ole Gieger, Sahin Dokutur

Workshopleiter*innen:
Eric Masur,
MHH Ausbildungscampus

Lehrer:
Matthias Gruenwald

Schüler*innen:
Karl Fascher, Max Klein, Lukas Koschentka, Benjen Posselt, Frieda Bechmann, Lev Pilicyn

Foto: Ole Gieger

DIE ANKÜNDIGUNG

Wir erkunden gemeinsam die MHH, führen Interviews mit den Menschen, die dort arbeiten, und schnuppern in einige Bereiche hinein. Darüber produzieren wir einen Podcast, der bereits am Freitag zu den Präsentationen bei Spotify online sein wird. Wir interviewen, recherchieren, fotografieren und haben eine lockere Zeit.
Ihr solltet euch trauen, verständlich in ein Mikrofon zu sprechen, eure Stimme aufzunehmen, kreativ zu sein und mit netten Menschen zu sprechen.
Ihr solltet zuverlässig sein und auch etwas selbstständig arbeiten können.

JOBPROFIL PODCAST-PRODUZENT*IN

Podcast-Produzent*innen konzipieren Audioformate oder akquirieren Auftragsproduktionen für Hörfunk, Onlinemedien und Unternehmen. Sie recherchieren Themen, wählen Elemente und Mitwirkende aus. Sie achten auf Erzählstrukturen, Budgets und Lizenzen. Sie leiten und koordinieren Aufnahmen, Postproduktion und Webhosting. Sie entwickeln Marketing-Kampagnen sowie Medien- und Produktionspartnerschaften. Typischer Weg in den Beruf ist ein Hochschulstudium oder eine Weiterbildung in den Bereichen Betriebswirtschaft, Marketing, Multimedia.

Quelle: web.arbeitsagentur.de/berufenet

An der MHH gibt es sogar 21 verschiedene Ausbildungsberufe sowie Freiwilligendienste. Informationen dazu auf: www.mhh.de/ausbildungen

LAUFEN. LERNEN. PODCASTEN.

Informationen über die Medizinische Hochschule Hannover (MHH), viel Gelaufe und Gerede, das alles findet man im Workshop „Menschen. Machen. MHH. Die MHH wird 60 Jahre alt", geleitet von Eric Masur. Eric begründet den Workshop damit, dass er allen zeigen möchte, welche Ausbildungsmöglichkeiten die MHH bietet. In diesem Workshop gibt es oft Sprüche wie „Boah ey, ich kann nicht mehr laufen", da die Schüler*innen immer wieder längere Distanzen zurücklegen müssen. Trotzdem finden die Schüler*innen den Workshop „super", wie uns Lukas mitteilt. Er hat hier viel Neues gelernt. Dabei besuchen die Schüler*innen viele unterschiedliche Abteilungen wie die Forschungswerkstatt, die OP-Säle oder den Hubschrauberlandeplatz.
Jetzt führen Schüler*innen ein Interview mit Angestellten aus dem jeweiligen Fachbereich der MHH. Dafür bereiten sie Fragen vor. Frieda berichtet uns, dass ihr das Interviewführen besonders viel Spaß macht. Ein Mikrofon für die Interviewerin, eines für den Interviewten, ein Laptop, Eric Masur setzt die Kopfhörer auf, kurzer Sprachtest, ob die Mikros funktionieren – und los geht's! Schon sehr professionell. Noch professioneller wird es in einem Raum ganz am anderen Ende des MHH-Geländes. (Haben wir erwähnt, das hier viel gelaufen wird?) Dort nimmt der Workshop Zwischengespräche auf und schneidet den Podcast.

Durchgeführt von:

10

GOP – ihr seid die Show!

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Lars Horrmann, Lukas Marczinski und Luca Stüber

Workshopleiter*innen:
Ana Mendia und Team

Lehrerin:
Lena Liebisch

Schüler*innen:
Alessia Rani Singh, Awin Ali, Ceylin Demirayak, Jakob Fleißig, Yara Khalaf, Luzie Bauer, Leo Giesler Garcia, Nike Glindemann, Lia Gerstung, Nuka Till Heinrich, Yenelle Baselt, Klea Idrizi, Martin Kalaydzhiev, Mahja Mansoorian, Olivia-Tamia Pilger, Liah Rittel

DIE ANKÜNDIGUNG

Varieté ist vielfältig und bunt und bietet Platz für unterschiedlichste Talente! Entdecke deine Stärken und Fähigkeiten. Ihr kreiert gemeinsam als Gruppe eine Show. Du hast ein Talent und möchtest dich auf der Bühne ausprobieren? Wir zeigen dir, was Varieté-Theater ausmacht, und freuen uns, ein Programm mit euch zu entwickeln.
Das GOP Varieté-Theater Hannover ist fester Bestandteil in Hannovers Kulturszene und bietet für jeden Geschmack ein perfektes Showerlebnis. Bei uns erlebt man nicht nur eine faszinierende Show, sondern genießt auch erstklassige Gastronomie und herzlichen Service.
In dem Workshop erobern wir die Bühne und erarbeiten eure Version eines Varieté-Programms. Einheiten in Tanz, Moderation oder Akrobatik stehen schon fest im Programm, aber wie gesagt: Jedes Talent passt auf unsere Bühne! Wenn du schon weißt, was in dir schlummert, verrate es uns gern schon vorher, dann steht einer Woche voller Spaß, Begeisterung und Unterhaltung nichts mehr im Weg.

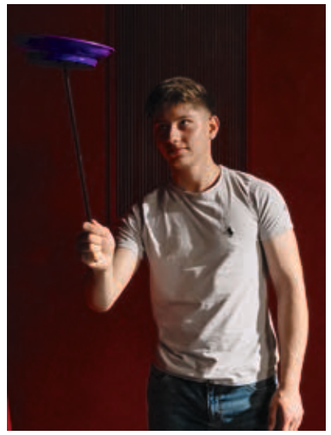
JOBPROFIL MASKENBILDNER*IN

Maskenbildner:innen machen typischerweise eine duale Ausbildung über drei Jahre. Sie umfasst praktische Arbeiten im Theater oder beim Film und theoretischen Unterricht in der Berufsschule. Voraussetzungen sind meist ein mittlerer Schulabschluss sowie Kreativität, handwerkliches Geschick und Interesse an Kunst und Theater. Auszubildende lernen unter anderem Schminktechniken und Perückenherstellung. Manche Häuser wollen, dass ihre Maskenbildner*innen auch eine Ausbildung als Friseur*in haben.

Quelle: ausbildung.de

GOP HANNOVER – MEHR ALS NUR THEATER

„Auf geht's!" Das sind die ersten Worte, die wir hören beim Betreten des GOP Hannover. Ein angenehmer Lufthauch und eine gemütliche Atmosphäre kommen uns entgegen. Nach einer freundlichen Begrüßung werden wir mit kühlen Getränken und bequemen Plätzen mit wunderbarer Sicht auf die Bühne ausgestattet. Man fühlt sich wie ein VIP-Gast. Heute steht im GOP Tanzen auf dem Plan. Aber: ohne Publikum? Irgendwie mau. Gut, dass wir vom Magazin heute vorbeischauen, denn schon zeigen die 15 Schüler*innen Motivation und tanzen voller Energie! Der Kursleiter Attila ist begeistert. Er ist mit geringen Erwartungen in den Workshop gestartet, jedoch wurde er positiv überrascht.
In der Pause tauschen wir dann kurz die Rollen. Plötzlich fragen die Schüler*innen uns nach unserer Meinung zu ihren Übungen und Tänzen.
Wer kennt das GOP? Ein altmodisch gestalteter Raum mit vielen interessanten Bildern und wunderschönem Glanz in Rot und Gold.
Das beste am Workshop? Die Schüler*innen mögen die tolle Atmosphäre ohne Zwänge und sind begeistert vom GOP selbst. Sie erwarten ein paar tolle Events und eine großartige Show am Freitag. Alles in allem hat uns der Besuch im GOP sehr gut gefallen, vor allem das Miteinander und der schöne Empfang.



Durchgeführt von: GOP. varieté-theater GEORGSPALAST HANNOVER

Mode – Upcycling im Barock und heute

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Lars Horrmann, Lukas Marczinski und Luca Stüber

Workshopleiterin:
Frauke Behme

Lehrerin:
Julia Kary

Schüler*innen:
Helin Sophie Sacik, Nadia Cizma, Paulina Fiedler, Pauline Hilker, Lina Schaller, Rebecka Vijayaratnam, Ada Werder, Emma Scholz, Marcello-Maurice Bäuml, Lena-Sophie Gatz

DIE ANKÜNDIGUNG

Du interessierst dich für Mode, willst nachhaltiger konsumieren oder hast einfach Lust, mal was Neues auszuprobieren? Dann bist du in diesem Workshop genau richtig! Gemeinsam erkunden wir die Welt der Textilien. Wir schauen uns an, wie sich die Bedeutung der Mode im Laufe der Geschichte verändert hat. Wie wurde Kleidung früher hergestellt und wer näht sie heute?
Nun geht es unserer alten Kleidung an den Kragen. Mithilfe der Nähmaschine, verschiedensten Upcycling-Techniken und unserer Kreativität schaffen wir Neues! So werden aus alten Jeans, T-Shirts oder Hemden neue Taschen, Tops und Hosen. Bring deshalb mit, was du nicht mehr trägst, und wir erfinden Mode neu! Die entstandenen Produkte inszenieren wir gemeinsam für die Abschlussfeier.
Bringt für den Workshop zwei bis fünf alte Kleidungsstücke mit, gern aus Naturmaterialien.

JOBPROFIL MASSSCHNEIDER*IN

Maßschneider*innen entwerfen und nähen Kleidungsstücke individuell für eine Person, also nach Maß. Das ist ein Ausbildungsberuf über drei Jahre, der mindestens einen Hauptschulabschluss voraussetzt.

Zu den Aufgaben gehören

- Besprechen: Schnitt, Farbe, Material – was möchte eine Person haben und was passt zu ihr?
- Messen: Per Maßband oder mit digitalen Messgeräten wird der Körper genau ausgemessen, damit das Kleidungsstück perfekt passt.
- Entwerfen: Dann entwirfst du ein Design und ein Schnittmuster.
- Schneidern: Mit traditionellen und modernen Techniken nähst du anhand des Schnittmusters das Bekleidungsstück
- Anpassen: Das Kleidungsstück passt du genau für die Person an und machst letzte Passformkorrekturen.

Quelle: handwerk.de

KREATIV MIT NADEL UND FADEN

Ein mit Nähmaschinen voll ausgestatteter, kühler Raum, der ansprechend nach Essig riecht, das ist, was euch beim Workshop „Mode & Upcycling" erwartet. Ein kurzes Hallo muss hier heute reichen, denn viel Zeit ist nicht, schließlich soll bis Freitag jede Naht sitzen. Es herrscht eine ruhige Atmosphäre, alle sind konzentriert auf die eigene Arbeit, daran können auch wir als Ablenkung nichts ändern. Das Einzige, was wir hören können, ist das leise, gleichmäßige Tack-tack-tack der Nähmaschinen und das ruhige Atmen der fokussierten Schüler*innen. Kursleiterin Frauke ist überzeugt von der Arbeit ihrer Workshopteilnehmer*innen, auch wenn sie die Gruppe laut eigener Aussage häufig ermutigen und „Trau dich!" sagen muss. Die aktiven Näher*innen erzählen uns, sie lieben den Kurs und ihre vielen Freiheiten. Auch ohne große Erfahrungen der Schüler*innen merken wir sofort, wie schnell sie gelernt haben, mit der Nähmaschine umzugehen. Es arbeiten alle mit Begeisterung an ihren Nähprojekten. Vor allem entstehen hier Oberteile und Taschen. Solche Klamotten hätten wir auch gern. Was uns nach unserem Besuch in Erinnerung bleibt: Dieser Workshop bietet alles, was man braucht, um nähen zu lernen, und ist daher ein absolutes Muss.

Unterstützt von:
ADA UND THEODOR LESSING VOLKSHOCHSCHULE HANNOVER

Möbel bauen mit Wert der Dinge

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Emelie Bauer, Marlene Hervatin, Noah Placzko

Workshopleiterin:
Jessica Grömminger

Lehrerin:
Irma Alemic

Schüler*innen:
Rebecca Bolda, Firuze Karip, Salah Mihoubi, Mustaf Xhafa, Mykola Milliar, Timo Neumann, Sophia Maria Sikora, Lano Moryasi

DIE ANKÜNDIGUNG

In diesem Workshop könnt ihr euch eure eigenen Möbel bauen.
Wir fangen mit Stift und Papier an. Ihr könnt eure eigene Zeichnung machen. Dann lernen wir, mit Werkzeugen zu arbeiten und welche Materialien wir am besten nutzen.
Wir besuchen eine Werkstatt und bauen dann selbst Möbel. Wir schleifen, ölen oder lackieren und dann könnt ihr euer eigenes Möbelstück mit nach Hause nehmen.

JOBPROFIL TISCHLER*IN

Tischler*innen sind Expert*innen für Holz: Tische, Schränke, Türen oder Treppen – sie stellen alle Gebrauchsgegenstände aus Holz her. Nach eigenen Ideen oder Vorgaben be- und verarbeiten sie den natürlichen Rohstoff. Die Ausbildung dauert drei Jahre, man benötigt mindestens einen Hauptschulabschluss. Am Ende macht man eine Gesellenprüfung.

Quelle: studycheck.de

JETZT WIRD'S LAUT!

„Man kann was machen!", sagt Timo, während er fleißig an seinem Holzstück schleift.
Wir kommen an und der Geruch von Holz liegt in der Luft, es fliegen Späne herum und wir hören die Schleifmaschinen arbeiten – alles, was zu einer richtigen Werkstatt dazugehört. Die Werkstatt erinnert an einen Schrottplatz mit vielen Containern.
Die Skaterbahn, die sich auch auf dem Platz befindet, erinnert an New York – was die Werkstatt noch besonderer macht.
Es wird geschliffen, gesägt, gebohrt und geleimt – für jede*n gibt es etwas zu tun.
„Es macht Spaß und man kann viel lernen", sagt Fifi und zeigt uns, wie man richtig an einem Holzstück sägt und schleift. Bis Freitag soll es ein Tisch werden, aber im Moment sind es noch viele einzelne Teile, die glatt geschliffen werden müssen. Morgen wird nur noch lackiert – jede*r nimmt eine Wunschfarbe passend zum Raum zu Hause.
Von einem Splitter lassen sich die Schüler*innen nicht unterkriegen. Keine*r hat Angst, etwas falsch zu machen, da sie alle sehr gut informiert werden.
Die meisten Schüler*innen entscheiden sich für Tische. Für welches Möbelstück würdest du dich entscheiden?

Durchgeführt von:

WERT DER DINGE

13

„Der Garten ist mein Leben“

Gärtnern früher, heute und in Zukunft

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Emma Kaiser, Emily Moorhoff und Milena Ivankovic

Workshopleiterin:
Vroni Kiefer

Lehrerin:
Susann Hartmann

Schüler*innen:
Kawthar Ramli, Tasnem Rashid, Rebeka Krupnicki, Leni Charlotte Metzner, Ceren Selvi, Daryna Vakhtanina, Eylül Yildiz, Husna Mohammad, Leyla Mujanovic, Brandon Schmeltzer, Manjano Aydogan, Justus Borchers, Paula Fiebig, Linus Klausner, Jule Maruschke

DIE ANKÜNDIGUNG

Die Herrenhäuser Gärten ziehen seit 350 Jahren Neugierige in ihren Bann. Hier zu gärtnern, ist etwas ganz Besonderes, es ist wie ein Tor zur Vergangenheit. Wie wurde damals gearbeitet, warum sieht es hier so aus, wie es aussieht, und wer hat eigentlich gesagt „Der Garten ist mein Leben“?
Ihr werdet gleichzeitig lernen, mit den Augen der Menschen des 17. Jahrhunderts und mit dem Blick in die Zukunft auf den Garten zu schauen. Was braucht ein Garten heute und welche Gärten brauchen wir? Ihr interviewt Vertreter*innen diverser Berufe, die in verschiedenen Bereichen der Herrenhäuser Gärten arbeiten. Und nicht zuletzt werden wir richtig mit anpacken und mit Lust in der Erde wühlen, denn am Ende nehmt ihr einen Garten im Miniformat mit nach Hause!

JOBPROFIL GÄRTNER*IN

Die duale Ausbildung als Gärtner*in dauert in der Regel drei Jahre. Sie wird in sieben Fachrichtungen angeboten:

- Baumschule
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Gemüsebau
- Obstbau
- Staudengärtnerei
- Zierpflanzenbau

Quelle: beruf-gaertner.de

GENUSS UND GESCHICHTE

„Wenn du selbst etwas gestaltest, fühlst du eine sehr starke Verbindung“, das gibt die Leiterin des Workshops „Der Garten ist mein Leben“ den Schüler*innen mit auf den Weg. Der Name des Workshops basiert auf einem sehr berühmten Zitat der Kurfürstin Sophie von Hannover, die vor circa 350 Jahren den Großer Garten gestaltet hat. In dem Moment, wenn du den Garten betrittst, gelangst du in eine Oase voller bunter Pflanzen und ruhiger Atmosphäre, das bestätigt der Gärtner, der den Schüler*innen erklärt, wie man mit einem Spezialgerät das Unkraut jätet.
Achtung! Geheiminfo: Insgesamt gibt es ungefähr 30 verschiedene Minzsorten, drei davon wachsen im Beet des Werkhofs, wo nur die Mitarbeiter*innen Zugang haben. Die Minze und das Gemüse, das noch zum Teil in den alten Gewächshäusern aus der Zeit der Kurfürstin Sophie angebaut wird, findet in der Schlossgastronomie Verwendung. Die Schlossküche ist genau neben dem Werkhof. Doch hier gibt es nicht nur Essen, sondern auch Geschichten im Garten.
Ihr wollt eine hören? Die weißen Steinstatuen erzählen den jungen Gräf*innen spannende Geschichten wie richtige Krimis. Der Garten ist ein voller Genuss für Körper, Herz und Seele.

Unterstützt von:

14

Klimaschützer*innen gesucht

Gebäudemanagement der Landeshauptstadt Hannover

Verantwortlich für diese Doppelseite:
Nelly Maslovskaya, Lilja Sayuri Stöter und Nora Herrel

Workshopleiter:
Marc Austein, Benjamin Kunst und Jürgen Freter

Lehrerin:
Sandra Dunemann

Schüler*innen:
Usman Sow, Judi Hasan, Müslüm Özgül, Matthew Reuter, Christian Reisig, Alexander Schaaf

DIE ANKÜNDIGUNG

Wie schonen wir unsere Umwelt durch den Einsatz effizienter Heizungssysteme? Wie schaffen wir im Sommer eine angenehmere Umgebung in der Stadt? Zusammen mit unseren Energieexperten für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik gehen wir diesen und weiteren Fragen und deren Lösungen in unserer Workshopwoche auf den Grund. Wir konstruieren und bauen im Team ein Heizungssystem, wir entdecken die Technik der Wasserspiele und bauen selbst eine Wasserversorgung. Wir gelangen an verborgene Orte in der Stadt und finden die Quellen… Du möchtest Ressourcen schonen, ein besseres Stadtklima, Abkühlung im Sommer und versteckte Orte entdecken? Dann bist du in unserem Team genau richtig!

JOBPROFIL ANLAGENMECHANIKER*IN FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK

Anlagenmechaniker*innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik installieren Wasser- und Luftversorgungssysteme, bauen Waschbecken, Duschkabinen und andere Sanitäranlagen ein und schließen sie an. Sie montieren Heizungssysteme, stellen Heizkessel auf und nehmen sie in Betrieb. Sie bearbeiten Rohre, Bleche und Profile aus Metall oder Kunststoff mit Maschinen oder manuell. Sie bauen energieeffiziente und umweltschonende Solaranlagen und Wärmepumpen. Nach der Montage prüfen sie, ob die Anlagen funktionieren und richtig eingestellt sind. Die duale Ausbildung dauert 3,5 Jahre. Voraussetzung ist mindestens ein Hauptschulabschluss.

Wichtige Schulfächer sind:
- Werken und Technik
- Mathematik
- Physik

Quelle: arbeitsagentur.de

FLINKE FEHLERFIXER

„Nach fest kommt ab“, so antwortet Marc Austein, gelernter Anlagenmechaniker und Leiter des Gebäudemanagements Hannover, auf die Frage, welches Zitat seinen Beruf am besten beschreibt.
Schon um sieben Uhr in der Früh geht es los. Die Mitarbeiter vom Gebäudemanagement der Stadt Hannover treffen sich bei einer der rund 1.000 Liegenschaften Hannovers.
Egal, ob bei den Toiletten der Kitas, in den Schulen oder im Rathaus sowie den diversen Wasserspielen oder Brunnen mal wieder etwas nicht funktioniert – Sie sind zur Stelle!
Staub, Lärm und Schweiß gehören zum Alltag in der Werkstatt. Doch was, wenn mitten in der Nacht etwas passiert? Dann stehen sie mit der Notdienstbereitschaft jederzeit zur Verfügung und können 24/7 gerufen werden, wenn etwa in einem der größten Barockgärten Europas mal wieder etwas repariert werden muss.

Mit viel Mühe und hoch konzentriert gehen sie an ihre Aufgaben heran. Doch auch die jungen Workshopteilnehmenden Müslim und Judi zeigen uns, wie sie mit einem Spezialgerät Kupferrohre schneiden und sie perfekt für den späteren Gebrauch vorbereiten. Sie sind super motiviert.
Das fünfköpfige Profi-Team muss mit Zangen, Bohrern und Schneidegeräten (Kreissägen) arbeiten können. Auf den meisten Instrumenten prangt auf Rot und Schwarz das Logo von Hilti.
„Ich liebe die Abwechslung in meinem Beruf! Ich arbeite seit 35 Jahren beim Gebäudemanagement Hannover, und es macht mir nach wie vor sehr viel Spaß“, betont Benjamin Kunz. Wow, hier wird einem bewusst, was für eine Vielfalt in diesem Beruf steckt.

Durchgeführt von: HANNOVER Fachbereich Gebäudemanagement

Abschlussveranstaltung

am 20. Juni 2025

01

02

03

04

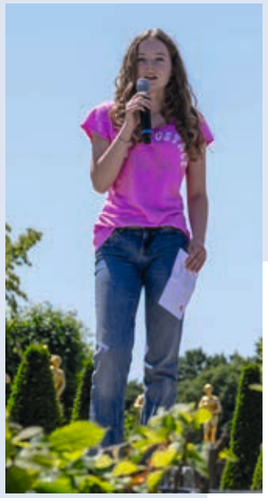
05

06

07

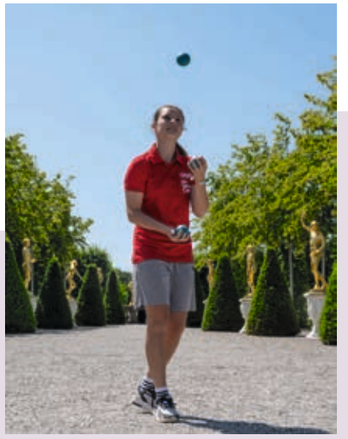
08

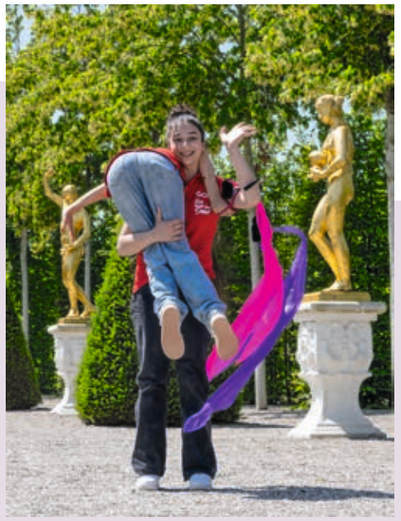
09



11

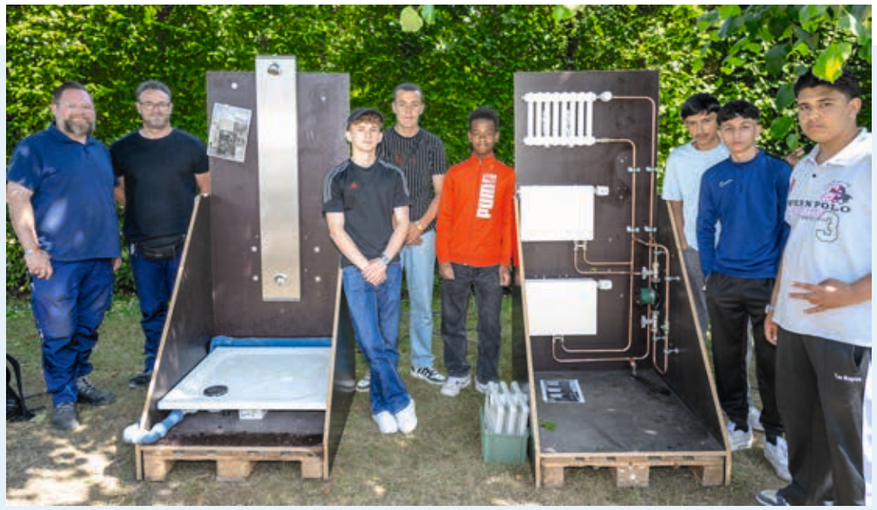
10





12

13



14

Fotowettbewerb – unsere Top Ten

Der Workshop „Das Magazin" hat 2025 erstmals einen workshopinternen Fotowettbewerb ausgerufen. Das Motto: Wir im Großen Garten. Die hochkarätige Jury aus den fünfzehn Workshopteilnehmer*innen, auch gleichzeitig Fotograf*innen, und dem Profifotografen Tobi Wölki wählten in spannenden Debatten bei Chips und Schokolade ihre zehn Favoriten und die perfekten Bildtitel, die wir hier stolz präsentieren.

Ein guter Durchblick Foto: Marlene Hervatin

Die fliegenden Reporter Foto: Tessa Wagner

Ein Herz für jeden Stamm Foto: Milena Ivankovic

Wir sind A wie Akademie Foto: Emelie Bauer

Nachdenken gehört auch zum Job Foto: Tobi Wölki

Vorsicht, Schülerin hinterm Steuer Foto: Lilja Stöter

Rising Stars der Akademie Foto: Tobi Wölki

Zusammenhalt bei der Akademie der Spiele Foto: Milena Ivankovic

In Stein gemeißelt, in Szene gesetzt Foto: Milena Ivankovic

Köpfchen mit Töpfchen Foto: Tessa Wagner